

## **Ordentliche Versammlung der Gemischten Gemeinde, Freitag, 8. Dezember 2000, 20.15 Uhr im Gemeindesaal Aeschi**

---

Einberufen durch Bekanntmachung im Amtsanzeiger von Frutigen Nrn. 44, 47 und 49 vom 2. und 23. November 2000 sowie 7. Dezember 2000 zur Behandlung der folgenden

### **Traktanden**

1. Beratung und Genehmigung des Voranschlages und Festsetzung der Steueranlagen, der Hundetaxe und der Stundenlöhne, alles pro 2001
2. Wahlen
  - a) 5 Mitglieder des Gemeinderates
  - b) 3 Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission
  - c) 3 Mitglieder der Fürsorgekommission
  - d) 2 Mitglieder der Landwirtschafts- und Forstkommission
  - e) 2 Mitglieder der Entsorgungskommission
  - f) Gemeindeschreiber
  - g) Gemeindegassier
3. Beratung und Beschlussfassung über die Erstellung eines Trottoirs (Fr. 588'000.--) und Sanierung der Strasse (Fr. 162'000.--), Chemihütte bis Schulhaus Aeschiried und Bewilligung eines Gesamtkredites von Fr. 750'000.--
4. Beratung und Beschlussfassung über die Erstellung einer Weganlage Sennhütte obere Aeschiallmeind bis Bireberg und Bewilligung eines Bruttokredites von Fr. 850'000.--
5. Beratung und Beschlussfassung über die Schaffung eines Waldreservates (Teilreservat im Gebiet Chalchofen, Suldtal) sowie Kompetenzerteilung an den Gemeinderat zum Abschluss der entsprechenden Verträge.
6. Beratung und Beschlussfassung über die Aufhebung des Reglementes für die Gemeindeausgleichskasse Aeschi vom 14. Dezember 1985
7. Beratung und Beschlussfassung über die Aufhebung des Gemeindeversammlungsbeschlusses vom 5. Juni 1987 über den Bau einer Zivilschutzanlage in Aeschiried sowie Kreditabrechnung
8. Genehmigung der Kreditabrechnung für die nachfolgenden Projekte:
  - a) Kanalisationsstichleitungen Gurren/Egg
  - b) Sanierung WC-Anlage Aeschiried
  - c) Renovation Schulhaus Aeschiried
  - d) Ersatzbeschaffung Mehrzweckfahrzeug
9. Verschiedenes

Vorsitz: Obmann Samuel Brunner

Protokoll: Gemeindeschreiber Andreas von Känel

Anwesende Stimmberechtigte: 211

Der Vorsitzende eröffnet die Versammlung nach reglementarischer Vorschrift.

Als provisorischer Stimmzähler wird Peter Däpp, Schitmatti, Aeschiried vorgeschlagen und gewählt.

Der Vorsitzende fragt an, ob einem Anwesenden das Stimmrecht bestritten werde, was nicht der Fall ist. An der Versammlung nehmen ohne Stimmrecht die SchülerInnen der 9. Sekundarschulklasse der Oberstufenschule Aeschi-Krattigen teil.

Als offizieller Presseberichterstatter wird Urs Balmer, Goldern, Aeschi speziell begrüsst und seine Arbeit wird bestens verdankt.

Abwart Martin Müller kann den besten Dank für das tadellose Bereitstellen des Gemeindesaales entgegennehmen.

Hierauf wird die Traktandenliste genehmigt und die Versammlung als gesetzlich anerkannt.

Als definitive StimmzählerIn werden gewählt:

- Peter Däpp, Schitmatti
- Werner Wyttenbach, Emdtal
- Kathrin Felix, Dorf
- André Luginbühl, oberer Boden

Zusätzlich wird folgender Wahlausschuss gewählt:

- Christoph Berger, Vizeobmann, Präsident
- Andreas von Känel, Gemeindeschreiber, Sekretär
- Regula Wittwer, Spiezgässli
- Daniel Bettschen, Ebenen
- Heinz Pauli, Pfrundmatte
- Brigitta Bieri, Glend

Auf Anfrage des Vorsitzenden erklären sich die vorgenannten Wahlausschussmitglieder damit einverstanden, dass mit der Behandlung der Geschäfte 6 bis 8 ohne ihr Dabeisein weitergefahren werden kann, sollten sich tatsächlich Wahlen ergeben.

Gestützt auf Art. 68 des Organisationsreglementes OgR der Gemischten Gemeinde Aeschi hat der Gemeindeschreiber das Protokoll der letzten Gemeindeversammlung vom 26. Mai 2000 14 Tage nach der Versammlung während dreissig Tagen in der Gemeindeverwaltung öffentlich aufgelegt. Einsprachen sind keine eingereicht worden.

Der Gemeinderat hat dieses Protokoll an seiner Sitzung vom 04. August 2000 genehmigt.

Vor Beginn der eigentlichen Verhandlungen weist der Vorsitzende darauf hin, dass festgestellte Fehler während der Versammlung sofort zu melden sind (Art. 46 OgR und Art. 98 Gemeindegesetz).

# Verhandlungen

## 1.

### Beratung und Genehmigung des Voranschlages und Festsetzung der Steueranlagen, der Hundetaxe und der Stundenlöhne, alles pro 2001

---

Vizeobmann Christoph Berger und Gemeindegassier Fritz Portenier erläutern anhand verschiedener Folien Investitions- und Finanzplanung sowie den Voranschlag für das kommende Jahr.

#### Ziele des Gemeinderates

- ausgeglichener Voranschlag ohne Steuererhöhung

indem

- Ausgaben soweit gekürzt und
- ordentliche Einnahmequellen ausgeschöpft werden.

#### Wie werden diese Ziele erreicht?

- Der Personalaufwand ist auf das Notwendigste zu beschränken. Die Teuerung wird gemäss Kantonsentscheid ausgeglichen, sonst keine Erhöhungen.
- Verbrauchsmaterialausgaben sind maximal auf dem Niveau VA 00 zu belassen.
- Anschaffungen, Liegenschafts- und Mobilienunterhalt werden zurückhaltend getätigt, sofern ausreichende Begründungen vorliegen (wachsender Schaden).
- Kostendeckende Verrechnung von Leistungen an Bezüger. Gebühren erhöhen, wo dies für die Kostendeckung notwendig ist.

#### Voranschlag Investitionsrechnung

- Die Nettoinvestitionen betragen Fr. 820'000.--. Die Trottoirerstellung und Strassensanierung Aeschiried sowie der Bau der Weganlage Aeschiallmen-Bireberg bilden die Schwerpunkte.
- Der Voranschlag der Investitionsrechnung ist unverbindlich und von der Versammlung nicht zu genehmigen.

#### Voranschlag Laufende Rechnung

Der Voranschlag schliesst bei einem Ertrag von Fr. 7'661'900.-- und einem Aufwand von Fr. 7'707'200.-- mit einem **Aufwandüberschuss von Fr. 45'300.--** ab, nachdem harmonisierte Abschreibungen von Fr. 356'000.-- vorgenommen werden. Das **Ziel** eines ausgeglichenen Voranschlages kann somit **knapp nicht erreicht** werden.

Der Gemeinderat beantragt der Versammlung, den Voranschlag für das Jahr 2001 zu genehmigen, unter Beschlussfassung folgender Steueransätze:

1. Steueranlage: das 2,8fache des Einheitsansatzes
2. Liegenschaftssteuern: 1,5 ‰ des amtlichen Wertes

3. Hundetaxe: Fr. 50.-- pro Hund. Dienst- und Lawinenhunde mit entsprechendem Ausweis sind befreit. Selbständige Betreiber eines Alpwirtschaftsbetriebes zahlen für den 1. Hund eine reduzierte Taxe von Fr. 20.--.
4. Gemeindewerkansätze, Stundenlohn: Fr. 20.--

Die politischen Ortsparteien SVP, FdP und Forum, Sektionen Aeschi, stimmen dem Antrag des Gemeinderates vorbehaltlos zu.

Das Wort in der Diskussion wird nicht verlangt.

**In offener Abstimmung stimmt die Versammlung dem vom Gemeinderat beantragten Voranschlag für das kommende Jahr mit grosser Mehrheit und ohne Gegenstimmen zu.**

Den verantwortlichen Personen für die Budgeterstellung und dabei insbesondere an Vizeobmann Berger und Gemeindegassier Portenier, wird für ihre Arbeit der beste Dank ausgesprochen.

## 2.

### Wahlen

#### a) 5 Mitglieder des Gemeinderates

Folgende Wahlvorschläge werden eingereicht:

- Dietrich Dorothea, Scheidgasse, bisher
- Gehrig Brigitte, Niederdorf, bisher
- Lengacher Peter, Mülenerstrasse, bisher
- Luginbühl Ueli, Sandgrueb, bisher
- Ryser Peter, Suldhallen, bisher

Da nicht mehr Vorschläge vorliegen als Sitze zu besetzen sind, erklärt der Vorsitzende **Dorothea Dietrich, Brigitte Gehrig, Peter Lengacher, Ueli Luginbühl und Peter Ryser** nach Art. 59 Absatz c OgR als gewählt.

#### b) 3 Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission

Folgende Wahlvorschläge werden eingereicht:

- Bürki Alfred, Pfrundmatte, neu
- Dietrich Daniel, geb. 1967, Scheidgasse, bisher
- Kopp Thomas, Zwyzgarten, bisher

Da nicht mehr Vorschläge vorliegen als Sitze zu besetzen sind, erklärt der Vorsitzende **Alfred Bürki, Daniel Dietrich und Thomas Kopp** nach Art. 59 Absatz c OgR als gewählt.

#### c) 3 Mitglieder der Fürsorgekommission

Folgende Wahlvorschläge werden eingereicht:

- Berger Brigitte, Hasleren, bisher
- Fischbach Bruno, Sandgruebe, bisher
- Haldi Elsbeth, Bühlermatte, neu

Da nicht mehr Vorschläge vorliegen als Sitze zu besetzen sind, erklärt der Vorsitzende **Brigitte Berger, Bruno Fischbach und Elsbeth Haldi** nach Art. 59 Absatz c OgR als gewählt.

d) 2 Mitglieder der Landwirtschafts- und Forstkommission

Folgende Wahlvorschläge werden eingereicht:

- Gyger André, Butzen, bisher
- Luginbühl Hansrudolf, Niederdorf, bisher

Da nicht mehr Vorschläge vorliegen als Sitze zu besetzen sind, erklärt der Vorsitzende **André Gyger und Hansrudolf Luginbühl** nach Art. 59 Absatz c OgR als gewählt.

e) 2 Mitglieder der Entsorgungskommission

Folgende Wahlvorschläge werden eingereicht:

- Grossen Fritz, jun., Mülenenstrasse, neu
- Ryser Katharina, Suldhalten, bisher

Da nicht mehr Vorschläge vorliegen als Sitze zu besetzen sind, erklärt der Vorsitzende **Fritz Grossen und Katharina Ryser** nach Art. 59 Absatz c OgR als gewählt.

f) Gemeindeschreiber

Der bisherige **Andreas von Känel-Hirschi** wird in offener Abstimmung für eine weitere Amtsdauer von vier Jahren wiedergewählt.

g) Gemeindekassier

Der bisherige **Fritz Portenier-Zenger** wird in offener Abstimmung für eine weitere Amtsdauer von vier Jahren wiedergewählt.

### 3.

**Beratung und Beschlussfassung über die Erstellung eines Trottoirs (Fr. 588'000.--) und Sanierung der Strasse (Fr. 162'000.--), Chemihütte bis Schulhaus Aeschiried und Bewilligung eines Gesamtkredites von Fr. 750'000.--**

---

Gemeinderat Lengacher erläutert dieses Geschäft.

Der Neubau eines Trottoirs wie auch die Sanierung des Strassenbelages im Bereich Chemihütte – Schulhaus in Aeschiried entsprechen einem Bedürfnis der gesamten Bevölkerung und dienen insbesondere der Sicherheit unserer Kinder und der betagten Leute.

Selbstredend, dass auch der Tourismus diese Strukturverbesserung zu würdigen wüsste.

Das Trottoir wird auf der rechten Strassenseite geführt (vom Schulhaus Aeschiried aus gesehen).

Obschon gewisse Teilstrecken der Aeschiriedstrasse sich in einem noch schlechteren Zustand befinden, wird zusammen mit der Trottoirerstellung auch der Strassenbelag erneuert. Die gleichzeitige Sanierung bietet Bau- und Kostenvorteile gegenüber einer Belagssanierung in einigen Jahren. Die Kosten teilen sich wie folgt auf:

- Trottoirneubau Fr. 588'000.--
- Strassensanierung Fr. 162'000.--

Mit sämtlichen betroffenen Grundeigentümern konnten die Landerwerbsverhandlungen erfolgreich abgeschlossen werden.

Gemeinderat wie auch Strassen- und Verkehrskommission stellen den Antrag, das Projekt zu genehmigen und einen Gesamtkredit von Fr. 750'000.-- zu bewilligen.

Die politischen Ortsparteien SVP, FdP und Forum, Sektionen Aeschi sowie der Gewerbeverein Aeschi, stimmen dem gestellten Antrag ebenfalls zu.

In der eröffneten Diskussion erkundigt sich Raoul Felix, Dorf nach der Zweckmässigkeit dieses Geschäftes, welche nach seiner Ansicht nicht klar ist.

**Nachdem das Wort in der Diskussion nicht mehr verlangt wird, stimmt die Versammlung dem vorliegenden Projekt in offener Abstimmung mit grosser Mehrheit und ohne Gegenstimmen zu und bewilligt einen Gesamtkredit von Fr. 750'000.--.**

#### 4.

#### **Beratung und Beschlussfassung über die Erstellung einer Weganlage Sennhütte obere Aeschiall mend bis Bireberg und Bewilligung eines Bruttokredites von Fr. 850'000.--**

---

Gemeinderat Luginbühl orientiert über dieses Geschäft.

Das vom Ingenieurbüro Rieder, Frutigen, ausgearbeitete Projekt umfasst die Erstellung einer Weganlage Sennhütte obere Aeschiall mend bis Alp Bireberg. Mit der neuen Weganlage wird ein besserer Nutzen für die Alp- und Forstwirtschaft erreicht und zudem kann die Sicherheit verbessert werden. Bewilligungen zum Befahren der Strasse werden nur den Alp- und Forstbetrieben sowie den mitbetroffenen Grundeigentümern ausgestellt. Geeignete Massnahmen zur Durchsetzung der Verkehrsbeschränkung werden vorgesehen. Der bestehende Weg wird aufgehoben und renaturiert.

Die Gesamtkosten betragen Fr. 850'000.--. Die Finanzierung sieht folgendermassen aus:

Beitrag Forstwirtschaft	Fr. 300'000.--
Beitrag Landwirtschaft	Fr. 200'000.--
Beitrag Fonds BLS	Fr. 300'000.--
Gemeinde zu Lasten Forstreservefonds	Fr. 50'000.--

Die amtliche Mitwirkung der Eidg. Forstdirektion, der Kantonalen Waldabteilung, des Kantonalen Amtes für Landwirtschaft, des Jagdinspektorates und des Naturschutzinspektorates des Kantons Bern liegen vor. Der Gemeinderat stellt den Antrag, dieses Wegprojekt zu genehmigen und einen Bruttokredit von Fr. 850'000.-- zu bewilligen.

Die politischen Ortsparteien SVP und Forum, Sektionen Aeschi stimmen dem Antrag des Gemeinderates vorbehaltlos zu.

Ebenfalls der Gewerbeverein Aeschi stimmt diesem Geschäft zu. Die FdP, Sektion Aeschi hingegen empfiehlt Stimmfreigabe.

Der von der BLS bewilligte Beitrag von Fr. 300'000.-- ist zweckgebunden (Antwort auf eine von der FdP gestellte Frage).

In der eröffneten Diskussion melden sich folgende GemeindegängerInnen zum Wort:

**Samuel Luginbühl**, Aeschiried stellt fest, dass der Laufmeter der geplanten Weganlage rund sechs mal weniger kostet, als ein solcher bei der soeben bewilligten Trottoiranlage. Er weist auf den problematischen und sehr schwierigen Strassenbereich im Allmigässli hin (Sicherheitsfragen), welcher nicht korrigiert wird und er findet es unverständlich, dass eine solche Strasse in einen unrentablen Waldbereich erstellt werden soll.

**Annette Wytenbach**, Emdtal sieht die Notwendigkeit dieser neuen Strasse nicht ein und sie fragt, ob nicht die bestehende Strasse (kostengünstiger) saniert werden könnte und sie erkundigt sich nach dem Umweltverträglichkeitsbericht.

**Jakob Zaugg**, Revierförster, Aeschiried erläutert die Notwendigkeit dieser Strasse für die Bewirtschaftung des Waldes (Verbesserung der Wirtschaftlichkeit).

**Salome Indermühle**, Aeschiried stellt den Antrag, über dieses Geschäft geheim abzustimmen.

Nachdem das Wort in der Diskussion nicht mehr verlangt wird, wird vorerst über den Antrag Indermühle abgestimmt. Dabei entfallen auf diesen Antrag **27 Stimmen**. Damit ist dieser Antrag abgelehnt, das heisst, für eine geheime Abstimmung wären 71 Stimmen erforderlich gewesen (Art. 55 OgR = Dreittelsmehrheit).

**In offener Abstimmung wird hierauf der Erstellung einer Weganlage obere Aeschiallmeind bis Bireberg inklusive Bruttokredit von Fr. 850'000.--, mit grosser Mehrheit, bei einigen Gegenstimmen zugestimmt.**

## 5.

### **Beratung und Beschlussfassung über die Schaffung eines Waldreservates (Teilreservat im Gebiet Chalchofen, Suldtal) sowie Kompetenzerteilung an den Gemeinderat zum Abschluss entsprechender Verträge.**

Dieses Geschäft wird von Gemeinderat von Känel erläutert.

Der Sturm Lothar hat grosse Waldschäden verursacht und die Rahmenbedingungen für die Forstwirtschaft grundlegend verändert. Tiefe Holzpreise einerseits und ein übersättigter Holzmarkt andererseits führen dazu, dass neue Möglichkeiten geprüft werden müssen. Auch unsere Waldungen im Suldtal wurden nicht verschont; so hat der Sturm Lothar u. a. im Gebiet „Chalchofe“ ca. 7'500 m<sup>3</sup> Holz gefällt. Ein Aufrüsten der Sturmholzflächen können wir uns nicht leisten, weil der Kanton dafür keine Beiträge ausrichtet.

Mit der Schaffung eines Waldreservates verpflichtet sich der Waldeigentümer, in den nächsten 50 Jahren grundsätzlich auf jede Holznutzung zu verzichten und die Fläche (Perimeter) vollständig der Natur zu überlassen. Die bisherigen **Eigentumsverhältnisse ändern nicht**. Besondere Schutz- und Pflegemassnahmen sowie die Ausscheidung der Reservatsflächen sind mit einem Vertrag zu vereinbaren.

Bund und Kanton unterstützen die Ausscheidung von Waldreservaten, weil es keinen Sinn macht, auf steilen, unerschlossenen Gebieten das Sturmholz zu räumen und damit noch zusätzlich den Holzmarkt zu belasten.

Weil die Schweiz einen Nachholbedarf an Waldreservaten hat, wird für extensive Bewirtschaftungsflächen ein Anreiz zur Ausscheidung von Waldreservaten geschaffen. Deshalb wird nicht die Räumung, sondern das Liegenlassen des Sturmholzes subventioniert.

Gestützt auf vorerwähnten Sachverhalt haben wir in der Gemeinde Aeschi mögliche Waldreservatsflächen geprüft und dem Kanton zur Stellungnahme unterbreitet. In seiner Stellungnahme weist der Kanton unter anderem darauf hin, dass bei Schaffung eines Waldreservates im gemeindeeigenen Waldgebiet „Chalchofe“ mit zusätzlichen Bundesbeiträgen zu rechnen ist, weil sich in diesem Gebiet ein wesentlicher Anteil an Sturmholz befindet. Der Bund zahlt für das Sturmholz einen einmaligen Beitrag von Fr. 140'000.-- bis 150'000.--. Dieser Betrag kann sofort nach Vertragsabschluss beantragt werden.

Für die Schaffung des Waldreservates „Chalchofe“ mit einer Fläche von ca. 50 ha (entspricht ca. 1/9 der gemeindeeigenen Waldungen) erhält die Gemeinde Aeschi neben dem vorerwähnten Bundesbeitrag auch noch kantonale Beiträge von jährlich Fr. 2'000.--, so dass ein Totalbetrag von Fr. 240'000.-- bis 250'000.-- erwartet werden kann. Als Gegenleistung verzichten wir in diesem steilen, unerschlossenen Gebiet auf eine Holznutzung in den nächsten 50 Jahren. Gezielte Eingriffe sind jederzeit möglich. Die notwendigen Vereinbarungen mit dem Kanton sind vertraglich zu regeln.

Gemeinderat sowie Landwirtschafts- und Forstkommission stellen den Antrag, der Schaffung des Waldreservates „Chalchofe“ zuzustimmen.

Die politischen Ortsparteien SVP, FdP und Forum, Sektionen Aeschi, stimmen dem Antrag des Gemeinderates vorbehaltlos zu.

In der eröffneten Diskussion erkundigen sich Peter Steinhauer, auf der Mauer und Daniel von Känel, Scheidgasse nach der Wiederbegehbarmachung des Waldweges Suldstrasse bis Greberegg.

**Nachdem das Wort in der Diskussion nicht mehr verlangt wird, stimmt die Versammlung in offener Abstimmung der Schaffung eines Teilwaldreservates Chalchofe mit grosser Mehrheit, bei einigen Gegenstimmen zu. Der Gemeinderat wird gleichzeitig ermächtigt, die entsprechenden Verträge abzuschliessen.**

## 6.

### **Beratung und Beschlussfassung über die Aufhebung des Reglementes für die Gemeindeausgleichskasse Aeschi vom 14. Dezember 1985**

---

Vizegemeindepräsident Berger erläutert dieses Geschäft.

Aufgrund des genehmigten Zusammenarbeitsvertrages mit der Gemeinde Reichenbach, beantragt der Gemeinderat, das bisherige Reglement für die Gemeindeausgleichskasse aufzuheben.

Wichtig: Die Dienstleistungen der AHV-Zweigstelle Aeschi bleiben unverändert bei der Gemeindeverwaltung erhalten.

Die politischen Ortsparteien SVP, FdP und Forum, Sektionen Aeschi, stimmen dem gestellten Antrag ebenfalls zu.

Das Wort in der Diskussion wird nicht verlangt.

**In offener Abstimmung stimmt hierauf die Versammlung der Aufhebung des Reglementes für die Gemeindeausgleichskasse Aeschi vom 14. Dezember 1985 mit grosser Mehrheit und ohne Gegenstimmen zu.**

## 7.

### **Beratung und Beschlussfassung über die Aufhebung des Gemeindeversammlungsbeschlusses vom 5. Juni 1987 über den Bau einer Zivilschutzanlage in Aeschiried sowie Kreditabrechnung**

---

Gemeinderat von Känel erläutert dieses Geschäft.

Der vorerwähnte Beschluss sah den Bau einer Zivilschutzanlage in Aeschiried mit einem Schutzraumvolumen für ca. 300 Personen vor. Die Bruttokosten berechneten sich auf Fr. 1'042'000.--; der Gemeinde Aeschi verblieben Restkosten von ca. Fr. 420'000.--.

Das Bauvorhaben wurde in den letzten Jahren mehrmals zurückgestellt, weil der Schutzraumbedarf in der Gemeinde Aeschi nachweisbar anderweitig abgedeckt werden konnte. Zudem würde das Bauprojekt bei Bund und Kanton ein neues Beitragsgesuch erfordern. Der Gemeinderat beantragt, auf die Zivilschutzanlage in Aeschiried zu verzichten und gleichzeitig den Gemeindeversammlungsbeschluss vom 5. Juni 1987 aufzuheben. Die bisher aufgelaufenen Kosten betragen Fr. 67'379.05.

Die politischen Ortsparteien SVP, FdP und Forum, Sektionen Aeschi, stimmen dem gestellten Antrag ebenfalls zu.

Das Wort in der Diskussion wird nicht verlangt.

**In offener Abstimmung stimmt hierauf die Versammlung der Aufhebung des Gemeindeversammlungsbeschlusses vom 5. Juni 1987 über den Bau einer Zivilschutzanlage in Aeschiried inklusive Kreditabrechnung mit grosser Mehrheit und ohne Gegenstimmen zu.**

## 8.

### **Genehmigung der Kreditabrechnungen der nachfolgenden Projekte:**

**Die vier nachgenannten Kreditabrechnungen werden in offener Abstimmung und ohne Gegenstimmen genehmigt.** Die Diskussion wird bei keinem Geschäft verlangt.

#### a) Kanalisationstichleitungen Gurren/Egg

Gemeinderat Rudolf Ammeter erläutert diese Abrechnung.

- Verpflichtungskredit vom 23.05.1997	Fr. 70'000.--
- Abrechnungssumme	Fr. 53'393.--

#### b) Sanierung WC-Anlage Aeschiried

Gemeinderätin Brigitte Gehrig erläutert diese Abrechnung.

- Verpflichtungskredit vom 11.12.1998	Fr. 60'000.--
- Abrechnungssumme	Fr. 65'690.10

c) Renovation Schulhaus Aeschiried

Gemeinderätin Brigitte Gehrig erläutert diese Abrechnung.

- Verpflichtungskredit vom 26.05.2000	Fr. 190'000.--
- Abrechnungssumme	Fr. 189'970.75

d) Ersatzbeschaffung Mehrzweckfahrzeug

Gemeinderat Peter Lengacher erläutert diese Abrechnung.

- Verpflichtungskredit vom 26.05.2000	Fr. 98'000.--
- Abrechnungssumme	Fr. 98'000.10

9.

Verschiedenes

Der Vorsitzende dankt den austretenden Kommissionsmitgliedern für ihre Arbeit und ihren Einsatz:

- Monika Lehmann-Christen, Rechnungsprüfungskommission
- Kaspar Zölch, Fürsorgekommission
- Peter Kummer, Entsorgungskommission

Er dankt den Mitgliedern der Bibliothekskommission, welche mit der Auflösung der Bibliothek im kommenden Jahr von ihrer Aufgabe entbunden werden (ein persönlicher Brief folgt nach Ende der Amtszeit).

Der Dank geht im übrigen an alle, die im vergangenen Jahr ihren Beitrag zum Wohlergehen unserer Gemeinde mit ihrer Bevölkerung geleistet haben und dies weiter tun werden. Dabei denkt Obmann Brunner an die Bevölkerung, die Kommissionsmitglieder, das Gemeindepersonal, die Lehrerschaft, die Verantwortlichen in Vereinen und kirchlichen Organisationen und ganz speziell an die Kolleginnen und Kollegen im Gemeinderat.

In der eröffneten Diskussion weist Willy Lengacher, Allmigässli auf den sehr steilen Allmigässlistutz hin und er wünscht, dass zur besseren Uebersicht ein Spiegel angebracht wird. Die Strassen- und Verkehrskommission wird sich diesem Thema annehmen.

Luc König, neugewählter Lehrer in Aeschiried dankt für die sanierte Wohnung im Schulhaus Aeschiried, welche von ihm und seiner Ehefrau bewohnt wird.

Nachdem das Wort nicht mehr verlangt wird, führt der Vorsitzende zum Schluss noch folgendes aus:

- *Ausstellungskataloge von Auguste Baud-Bovy können mitgenommen werden (diese liegen im Foyer auf).*
- *Das zu Ende gehende Jahr brachte viel „Gefreutes“, aber auch neue Herausforderungen. Trotz verschiedener Herausforderungen und neuen Situationen hatten wir mehrheitlich ein gutes Jahr. Wir haben viel Grund zur Dankbarkeit im Vergleich mit den Nöten in anderen Regionen (Stichwort: Wallis-Gondo) oder den weltweiten Problemen.*
- *Verschiedene Personen und Familien hatten es aber trotzdem nicht leicht oder wurden mit Leid geprüft. Ich wünsche viel Kraft und Mut sowie nachbarliche Freundschaften!*

- *Gemeinsam wollen wir zuversichtlich vorwärts blicken und die anstehenden Steine im Weg anpacken und ausräumen sowie uns über die schönen Seiten des Lebens freuen!*
- *Festtage und Jahreswechsel stehen vor der Tür.*
- *Ich wünsche uns allen viele gute Erlebnisse, Gesundheit, Befriedigung und Wohlergehen und im neuen Jahr Gottes Segen.*

Gemeindepräsident Samuel Brunner schliesst die Versammlung um 2220 Uhr.

Abgelesen und bestätigt.

Der Präsident:

Der Sekretär:

## **Genehmigung**

**des Protokolls der ordentlichen Gemeindeversammlung vom  
08. Dezember 2000**

---

Gestützt auf Art. 68 des Organisationsreglementes OgR der Gemischten Gemeinde Aeschi hat der Gemeindeschreiber das vorgenannte Protokoll 14 Tage nach der Versammlung während dreissig Tagen öffentlich aufgelegt (Gemeindeverwaltung).

Einsprachen sind keine eingereicht worden.

Aeschi,

Der Gemeindeschreiber

Andreas von Känel

Der Gemeinderat hat dieses Protokoll an seiner Sitzung vom  
genehmigt.

**Namens des Gemeinderates**

Der Präsident:    Der Sekretär:

S. Brunner

A. von Känel